



# Pfarrblatt Goldwörth



## Barfuß

Für Kinder ist es klar. Im Sommer geht man weitgehend barfuß. Erwachsene oder gar alte Menschen tun es nicht – oder selten. Barfußgehen. Hier eine Anregung, es wieder zu versuchen und darauf zu achten, was man dabei spürt.

Wer lange nicht barfuß gegangen ist, wird zunächst sehr vorsichtig sein müssen. Jedes Steinchen am Asphalt drückt sich in die Sohle.

Die Halme frisch gemähten Grases stechen in die Sohle. Man spürt, was man sonst nicht spürt.

Barfußgehen kann eine Schule unseres Auftretens sein: Ob wir, gestiefelt und roh, gespürlos dahinschreiten, niedertreten und niedertrampeln, was vor uns liegt, oder ob wir mit Vorsicht gehen.

Die knappen Sommerwochen machen es möglich, es zu tun – und ins weitere Jahr die Erfahrungen des Barfußgehens mitzunehmen.

Christlich auftreten heißt, mit Gespür für den Nächsten auftreten, nicht einfach über alles hinwegschreiten. Bedenke, dass meine Schritte einem anderen weh tun können. Da ist nichts zwischen mir und dem Boden.

Das Pfarrblatt-Team wünscht einen schönen, erholsamen Sommer. Er möge uns Gespür für die Welt schenken, die unter uns liegt – und über uns - und um uns.

*Matthäus Fellingner*

**L**iebe Goldwörtherinnen, liebe Goldwörther!

Wenn wir in die Geschichte unserer Pfarre zurückblicken, sehen wir, dass am 3. Juli 1783 erstmals ein eigener Pfarrer nach Goldwörth kam. Es war dies Pfarrer Josef Pindels. Am 6. März 1784 wurde Goldwörth eine eigene Pfarre und seither kamen fast durchwegs die Pfarrer aus dem Chorherrenstift St. Florian.

Meine Sorge ist nun: Wird das auch noch in Zukunft so sein?

Als ich 1957 nach meiner Matura in das Stift St. Florian eintrat, gehörten unserer Gemeinschaft etwas mehr als 80 Priester, Kleriker und Ordensbrüder an. Heute sind wir 34 Mitbrüder. Gleich geblieben aber ist die Zahl der vom Stift zu betreuenden Pfarren (33). Die Seelsorge in unseren Pfarren aufrecht erhalten zu können, ist nur dadurch möglich, weil einige Pfarren von Angehörigen anderer Orden auf Zeit übernommen wurden und einige Pfarrer eben eine zweite Pfarre dazu genommen haben - wie bei uns: seit 1980 hat Goldwörth nach dem Tod von Dechant Hahn keinen eigenen Priester am Ort und wird eben seither von Feldkirchen aus mitbetreut.

Ich werde nächstes Jahr 70 Jahre alt - meine Zeit, diese Aufgabe in beiden Pfarren - zur Zufriedenheit der Pfarrangehörigen - auszuüben ist begrenzt und das Ende absehbar.

Was geschieht dann? - Wie wird es weitergehen? - Ich weiß es nicht!

Ich weiß nur, dass es uns - jenem Teil der Pfarrbevölkerung, die auch in Zukunft noch einen Priester möchte, nicht gleich sein kann und darf!

Im Seelsorgeteam, im Pfarrgem-

meinderat haben wir uns schon viele Gedanken gemacht, doch letztlich können wir keinen Priesternachwuchs erzwingen. Wir können nur versuchen in Goldwörth und in unseren Familien ein Klima zu schaffen, dass heute Menschen, die in ihrer Lebensplanung auch den geistlichen Beruf andenken, auch dazu ja sagen können, weil sie sich von unserer Gemeinschaft getragen und gefördert wissen.

Und wir alle können und sollen auch um solche Berufungen beten. Dazu gibt es in den Florianer-Pfarren eine eigene Gebetsgemeinschaft mit dem Namen "Füreinander".

Dazu einige Bemerkungen:

#### **FÜREINANDER- GEBETSGEMEINSCHAFT der Augustiner Chorherren von St. Florian**

**Jesus sagt: "Bittet und ihr werdet erhalten!"**

In diesem Sinne ist die Gebetsgemeinschaft "Füreinander" zu verstehen.

Jedem, dem die Priester- und Ordensberufungen, insbesondere für unsere Stiftsgemeinschaft, von der unsere Pfarre Jahrhunderte die Seelsorger bekommen hat, ein Anliegen ist, bzw. bereit ist, die Mitbrüder in den Aufgaben des Stiftes und der Pfarrpastoral durch Gebet zu unterstützen, ist aufgerufen, der "Füreinander"-Gebetsgemeinschaft beizutreten. In den Florianer-Pfarren sind es Hunderte, die sich bereit erklärt haben, einmal am Tag an unsere Stiftsgemeinschaft zu denken und ihr irgend ein Gebet zu widmen. Einmal im Jahr werden alle Mitglieder zu einem Treffen in das Stift eingeladen!



**Pfarrer  
Josef Pesendorfer**

**Die Welt braucht Priester, Menschen, die darauf achten, dass die Menschen nicht verdursten. Menschen, die sich Mühe geben, das Wesentliche zu sehen und dem Wesentlichen zu dienen.**

Wenn Sie bereit sind, in die "Füreinander" Gebetsgemeinschaft" der Augustiner Chorherren von St. Florian beizutreten und für sie zu beten, dann füllen Sie bitte den Abschnitt in der linken unteren Ecke aus und schicken Sie ihn an:

Pfarrer Alois Freudenthaler, Mozartstraße 6, 4800 Attnang-Puchheim oder geben Sie ihn im Pfarramt ab!



**Westfront des Augustiner Chorherrenstiftes St. Florian**

QUELLE: WWW. STIFT-ST-FLORIAN.AT

Liebe Goldwörtherinnen und Goldwörther, ich hoffe, dass ich mit meinem Anliegen und meiner Bitte nicht auf taube Ohren gestoßen bin und wünsche allen in den Sommermonaten Zeit zur Erholung und Zeit zu sich zu kommen.

Ihr Pfarrer

Josef Pesendorfer

### **Beitrittserklärung für die Gebetsgemeinschaft „Füreinander“**

Ich bin bereit, die Chorherrengemeinschaft von St. Florian und das Anliegen der Geistlichen Berufe durch mein tägliches Gebet zu unterstützen.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

## „Seerose“ - das Thema der Erstkommunion



v.l. sitzend: Johanna Freiseisen, Valerie Braterschofsky, Larissa Reinhaller, Lisa Lehner, Yvonne Lugmayr; v.l. stehend: Samuel Gumplmayr, Lukas Schal, David Aichinger, Patrick Stelzmüller, Christoph Burgstaller, Dominik Huemer, Markus Pommermayr, Michael Platzl, Patrick Zeilinger

Eine Seerose muss im Teich gut verwurzelt sein, braucht die Strahlen der Sonne und muss vom Wasser getragen werden. Dieses Sinnbild machten 14 Kinder aus Goldwörth zum zentralen Thema für ihre Erstkommunion. Auch sie brauchen im Leben feste Wurzeln um Stand zu halten, die Kraft aus der Höhe, eine Familie, Freunde und Mitmenschen, die sie stützen.

Foto: Seerose vor dem Volksaltar



## Einblicke und Ausblicke - zum Vergangenen danke, zum Kommenden ja

"Ich kann mich nicht erinnern, dass mir in diesem Jahr auf eine Bitte hin jemand nein gesagt hätte." So Maria Köpplmayr, Mitglied des Seelsorgeteams Goldwörth, bei der Abschlussitzung des Pfarrgemeinderates im laufenden Arbeitsjahr. Ein dickes Kompliment an die Pfarre!

Am 24. Juni trafen sich die Pfarrgemeinderäte zu ihrer letzten Sitzung vor dem Sommer, exakt ein Jahr nach dem großen Pfarrfest anlässlich der Glockenweihe.

Es gibt vieles, wofür Pfarrgemeinderäte dankbar sind. Dass die Seelsorge mit dem Seelsorgeteam zusammen mit Pfarrer

Josef Pesendorfer so gut geschieht, ist einer dieser Gründe. Der Blick aus dem Fenster ist nötig, damit man sieht, was die Menschen in Goldwörth wirklich bewegt. Nur so kann die Pfarre attraktiv gestaltet werden, sodass Menschen auch Einblick nehmen wollen. Diesen Blick auch im kommenden Jahr zu schärfen, haben sich die Pfarrgemeinderäte vorgenommen. Auch wenn die kirchliche "Großwetterlage" Sorgen bereitet, so gibt das menschliche Zueinanderstehen in Goldwörth selbst doch Anlass zur Zuversicht.

Es ist nicht selbstverständlich, was geschieht. Dass der Kirch-

## Neue Pfarrsekretärin

Margit Pommermayr hat per 31. März 2008 ihre geringfügige Beschäftigung als Pfarrsekretärin beendet, da sie eine neue Dienststelle mit einem größeren Stundenausmaß gefunden hat.

Margit Bötscher hat erfreulicher Weise die Arbeit der Pfarrsekretärin übernommen. Nach einer Einarbeitungsphase begann sie am 01. Mai 2008 ihre Tätigkeit in der Pfarrkanzlei. Wir wünschen der neuen Pfarrsekretärin viel Freude in ihrem Beruf und eine gute Zusammenarbeit mit der Pfarrbevölkerung.

Margit Pommermayr danken wir für die verantwortungsvolle Ausübung ihrer Arbeit in der Pfarrkanzlei und wünschen ihr für ihren neuen Beruf viel Freude und Erfolg.

## Caritas Haussammlung

Für eine Summe von 1.942,50 EUR möchte sich die Pfarre bei allen Spendern recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren Helferinnen, die sich jedes Jahr ehrenamtlich zur Verfügung stellen, und für die Caritas Haussammlung unterwegs sind. Dabei handelt es sich um Josefine Bötscher, Marianne Donnerer, Frieda Holzinger, Margarete Gumplmayr, Aloisia Kaiser, Christine Meilinger und Aloisia Roll.

turm wieder in Ordnung ist, dass alte Leute oder Menschen, die von einer besonderen Not getroffen wurden, aufgesucht werden, das trägt die Pfarre zur „Lebensqualität“ in Goldwörth bei. Und auch für Weiterbildung geschieht viel, etwa über die Bibliothek - und für Kultur, etwa durch den Kirchenchor. Und für Kinder und Jugendliche, und ... und ... und.

Über den Sommer werden sich auch die Pfarrgemeinderäte erholen, um frische Ideen für das nächste Jahr keimen zu lassen.

Matthäus Fellingner

## Pfarrsekretärin Margit Bötscher stellt sich vor

Vielleicht kennt ihr den Spruch: „Aus Steinen, die einem im Weg liegen, kann man trotzdem etwas Schönes machen“. So ist es mir auch mit dem Stein „Krankheit“, der plötzlich auf meinem Weg lag, ergangen. Ich musste meinen Traumberuf Kindergärtnerin bzw. Horterzieherin aufgeben. In der schmerzhaften Zeit des Abschiednehmens von meinem Beruf, tat sich etwas Neues, für mich sehr Bereicherndes auf – die Arbeit als Pfarrsekretärin in Goldwörth.

Meine Vorgängerin Margit Pommermayr führte mich sehr behutsam und verständnisvoll in die Arbeit der Pfarrkanzlei ein. Seit Mai bin ich nun an meinem neuen Arbeitsplatz tätig und ich kann nur eines sagen: „Es geht mir dabei das Herz auf!“



**Pfarrsekretärin Margit Bötscher**

Die abwechslungsreiche Arbeit (Parteienverkehr, Büroarbeit, Buchhaltung,...) und das kritische und fundierte Auseinandersetzen mit dem Glauben bieten eine Vielfalt von Aufgaben, aber auch Platz für Kreativität. An dieser Stelle möchte ich mich gleich im Vorhinein für etwaige „Anfangshoppalas“ und (noch) Lücken in Bezug auf Fachkompetenz entschuldigen.

Mit der Zusage, dass ich mich mit viel Bemühen und Herz in die Arbeit einbringe, freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit in der Pfarrkanzlei.

*Margit Bötscher*

Am Rande bemerkt: mit meinem „Chef“ Herrn Pfarrer Pesendorfer, den ich seit meinen Kindertagen kenne, ist es eine Freude, zusammen zu arbeiten.

## Ministranten-Nachrichten: Neue Kleider - neue Ministranten

Zweimal Grund zur Freude gab es in den letzten Wochen in unserer Ministrantengruppe: Die Goldhaubengruppe Goldwörth finanzierte und besorgte eine Garnitur neuer Ministrantenkleider (12 Stück in verschiedenen Größen - dem Alter unserer Ministranten entsprechend). Am Palmsonntag konnten die neuen Gewänder zum ersten Mal ausgeführt werden. Die Pfarrleitung und die Ministranten möchten sich noch einmal recht herzlich für die großzügige Spende bedanken.



**Die neuen Ministrantenkleider**

Weiters freuen wir uns über sechs neue Ministranten, die beim Familiengottesdienst am 08.06.2008 der Pfarrbevölkerung vorgestellt werden konnten. Larissa Reinthaler, David Aichinger, Christoph Burgstaller, Samuel Gumplmayr, Markus Pommermayr und Patrick Stelmüller bekundeten ihre

Bereitschaft zum Ministrantendienst. Wir wünschen ihnen viel Freude und Ausdauer bei der Ausübung ihrer Aufgaben.



**Die neuen Ministranten**

Danke sagen für ihren Einsatz möchten wir an dieser Stelle noch einmal jenen Ministrantinnen, die im vergangenen Jahr bzw. mit dem letzten Ministrantenplan ihren Dienst beendet haben: Alena Hraba, Lukas Lackner, Raffael Mitterecker und Maria Pommermayr. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott sei an dieser Stelle an Herrn Dir. Franz Pernsteiner gerichtet. Obwohl er offiziell die Verantwortung für die Ministranten zurückgelegt hat, steht er uns mit seiner Erfahrung in besonderen Situationen mit "Rat und Tat" zur Seite, so z.B. an den Kartagen oder bei der Einschulung der Neuen.

*Maria Köpplmayr*

## Wallfahrt der katholischen Frauenbewegung

Dieses Jahr war das Ziel der Marienwallfahrtsort Hoheneich im Oberen Waldviertel. Wir trafen uns um 7.00 Uhr beim Gemeindeamt und mit einem neuen Bus der Firma Gruber ging es Richtung Ottensheim. Von hier nahmen wir noch einige Frauen mit. Während wir Richtung Freistadt fuhren, beteten wir den schmerzhaften Rosenkranz und Pfarrer Pesendorfer hatte Fürbitten vorbereitet.



FORTSETZUNG SEITE 5

## So bereiteten sich die Firmlinge auf die Firmung vor

18 Mädels und Burschen nahmen heuer an der Firmvorbereitung teil.

Neben den Themen "Heiliger Geist" und "Sinn der Firmung" waren die Firmlinge bereit, Aufgaben im Pfarrleben zu übernehmen. Zwei Burschen übernahmen einige Male das Glocken läuten am Freitag Nachmittag. Andere halfen beim Büchereidienst mit und manche besuchten zu bestimmten Anlässen unsere älteren Gemeindebewohner.

Im Rahmen des Firmprojektes besuchten wir heuer die onkologische Station der Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz. In einem Film wurden uns die Herausforderungen des Lebens mit einer schweren Krankheit gezeigt. Im Anschluss besichtigten wir in Kleingruppen die onkologische Station und bekamen so einen kleinen Einblick in den meist monatelangen Therapie- und Krankenhausalltag der kranken Kinder und Jugendlichen.



v.l. erste Reihe: Bernhard Würfl, Bernhard Lötsch, Lukas Krennmayr, Michael Haugeneder, Carina Kaimberger, Maria Pommermayr  
v.l. zweite Reihe: Philipp Wilnauer, Philipp Hofer, Lukas Baumgartner, Clemens Königslehner, Daniel Rammerstorfer, Daniel Theinschnack, Michaela Lehner, Johanna Pichler, Dorothee Fellingner, Christina Roll, Barbara Venzl

Zum Abschluss der Firmvorbereitung gestalteten wir eine Maianacht, in der den Firmlingen die Firmkarten überreicht wurden. Es war für uns eine schöne und

interessante Aufgabe, die Firmlinge ein Stück auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

*Andrea Weinzierl, Anita Weinzierl und Petra Hartl*

### FORTSETZUNG VON SEITE 4

Zwischen Sandl und Karlstift war es neblig und eine Stimmung wie November. Bei Regen und kühlen Temperaturen kamen wir in Hohe-Teicher an. Um 10.00 Uhr feierten wir die Hl. Messe in der Wallfahrtskirche. Anschließend ließen wir uns das Mittagessen schmecken. Weiter ging es in das Stift Altenburg. Die geplante Kirchenführung fiel aus, weil für die Radioübertragung der Sonntagsmesse geprobt wurde.



Nach dem Besuch des Klosterladens und der Klosterkuchl fuhren wir am Schloss Rosenberg vorbei nach Krems, Dürnstein und Spitz nach Emmersdorf. Wir stärkten uns beim Heurigen "Häferkast'n" und setzten die Heimfahrt bei strömenden Regen fort. Gut gelaunt und mit vielen neuen Eindrücken kamen wir kurz vor 20.00 Uhr nach Hause.

*Rosina Doppler*



**Margarete und Rudolf Gumpelmayr**, geheiratet am 10.06.1958



**Maria und Leopold Kitzmüller**, geheiratet am 17.05.1958



**Theresia und Alois Ratzenböck**, geheiratet am 17.05.1958



**Alfred und Gertrude Engler**, geheiratet am 10.09.1983

**Herzlichen Glückwunsch**

Im Juni feierte die Pfarre die Jubel-Hochzeitspaare, die in den Jahren 1958 und 1983 geheiratet hatten. Drei goldene und fünf silberne Paare gab es zu feiern. Traditionell hat die Frauenbewegung nach dem Gottesdienst ins Pfarrheim geladen. Die musikalische Gestaltung übernahm der Goldwörther Kirchenchor.



**Johann und Anna Falkner**, geheiratet am 09.07.1983



**Karin und Manfred Hammer**, geheiratet am 11.06.1983



**Margit und Franz Wiesmayr**, geheiratet am 16.04.1983



**Marianne und Albin Eichler**, geheiratet am 05.04.1983

## Viele kamen zur Krankenmesse

Auch dieses Jahr wurden am Samstag nach Pfingsten alle älteren Pfarrmitglieder, besonders aber auch jene, die auf Grund einer Krankheit den Sonntagsgottesdienst nicht mehr regelmäßig besuchen können, zur Krankenmesse eingeladen. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde die Krankensalbung gespendet. Heuer hatten sich auch einige Firmlinge bereit erklärt, bei der Gestaltung der Messe mitzuwirken. Anschließend lud der Sozialausschuss alle Besucher der Messe zu einem gemeinsamen Frühstück ins Pfarrzentrum ein. Dieses wurde bei unterhaltsamen Gesprächen dankend angenommen.



**Gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum**

**Öffnungszeiten:**

Montag: 18:00 - 19:30 Uhr  
Donnerstag: 15.30 - 17.00 Uhr  
Sonntag: 9.15 - 10.45 Uhr

## Sommerzeit - Ferienzeit - Lesezeit

Wir haben viele schöne Bücher für Sie eingekauft und eine bunt gemischte Sommerlektüre für Sie zusammengestellt:



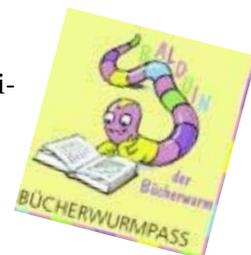
Lasset die Kinder zu mir kommen von Donna Leon  
Urlaub mit Papa von Dora Heldt  
Die Eleganz des Igels von Muriel Barbery  
Treffen sich zwei von Iris Hanika  
In die Wildnis von Jon Krakauer  
Kuckuckskind von Ingrid Noll  
Mieses Karma von David Safier  
Der versunkene Pfad von Christoph Biedermann  
Der Metzger sieht rot von Thomas Raab  
Der Chinese von Henning Mankell  
Nachricht an alle von Michael Kumpfmüller  
Moralische Unordnung von Margaret Atwood  
Die Tore der Welt von Ken Follet  
Traum süß, mein Mädchen von Joy Fielding  
Schweigeminute von Sigfried Lenz  
Die unglaubliche Reise des Smithy Ide von Ron McLarty

## Balduin der Bücherwurm ist wieder da

Lesen in den Ferien zahlt sich aus! Komm in die Bibliothek und hol dir deinen Bücherwurmpass.

Für jedes ausgeliehene Buch in den Monaten Juli, August und September bekommst du einen Stempel. Mit mindestens einem Stempel pro Monat kannst du beim Gewinnspiel der OÖ Landesregierung mitmachen und tolle Preise gewinnen.

Es zählen natürlich auch Bilderbücher zum Vorlesen. Das Kind das die meisten Bücher gelesen hat, bekommt einen Sonderpreis. Deinen gestempelten Bücherwurmpass kannst du am Ende der Ferien in der Bibliothek abgeben.



Machen Sie mit - schicken Sie uns Ihr bestes Erdäpfelrezept!

Buchtipps für die jüngsten Leser

Zum Kartoffelfest am 14. September werden wir ein Kochbuch mit Ihren besten Goldwörther Erdäpfelrezepten herausgeben.

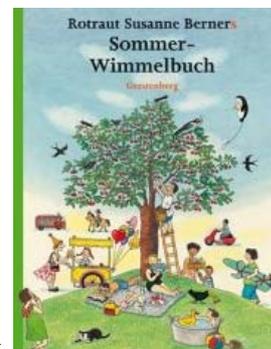
Machen Sie mit und schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept. Sie können es in der Bibliothek abgeben, oder per E-mail an [fellinger@resi.at](mailto:fellinger@resi.at) schicken.



FOTO: TIGERDAME / PIXELIO.DE

Die Wimmelbücher der Illustratorin Rotraut Susanne Berner sind ganz besondere Bilderbücher.

Ohne Worte erzählt sie wunderschön gezeichnete Geschichten aus dem täglichen Leben. Auf jeder Seite gibt es neue tolle Sachen zu entdecken. Die verschiedenen Personen und Tiere kommen immer wieder vor und so kann man ihre Geschichte durch das ganze Buch weiterverfolgen und beobachten. Sehr empfehlenswert!



**Sommeröffnungszeiten:**

Ab Ferienbeginn ist die Bibliothek am Donnerstag von 19:00 - 20:00 Uhr geöffnet.

## Gottesdienste & Termine

Mi	02. Juli 08	10.00	Schulschlussgottesdienst
Do	07. August 08		Freiluftkino für Kinder (Kirchenplatz)
Fr	15. August 08	08.30	Maria Himmelfahrt
Di	09. September 08	08.00	Schüleröffnungsgottesdienst
So	14. September 08	08.30	Familiengottesdienst
So	12. Oktober 08	08.30	Erntedank Pfarrwandertag (Nachmittag)
So	26. Oktober 08	08.30	Nationalfeiertag
Sa	01. November 08	08.30	Allerheiligen
		14.00	Gräbersegnung
So	02. November 08	08.30	Allerseelen
Do	06. November 08		Hl. Leonhard
So	09. November 08	08.30	Gottesdienst mit anschl. Pfarrcafe
So	23. November 08	08.30	Christkönigsonntag
Mo	08. Dezember 08	08.30	Maria Empfängnis

Goldwörther Jungscharlager mit der Feldkirchner Jungschar von 10.08.08 -15.08.08 in Freistadt.

Die Gottesdienste zu den Sonn- und Feiertagen sind jeweils um 08.30 Uhr. Jeder 2. Sonntag im Monat (außer Juli u. August) wird als Familiengottesdienst gestaltet.

Regelmäßiger Rosenkranz jeweils Samstag 19.00 Uhr.

## Im Gedenken



**Franz Außerwöger**,  
Goldwörtherstraße 8,  
ist am 30. März 2008  
im 94. Lebensjahr verstorben.

**Elisabeth Augustyn**, Senioren-  
heim Bad Mühlacken 58,  
ist am 25. Mai 2008  
im 89. Lebensjahr verstorben.



**Albert Platzl**,  
Kirchengasse 3,  
ist am 23. Juni 2008  
im 80. Lebensjahr verstorben.



**Chorherrenstift St. Florian**

**Brahms und Bruckner**

Konzertreihe von Sonntag, 17. August bis Samstag, 23. August jeweils um 20.00 Uhr in Chorherrenstift St. Florian.

Information & Kartenbestellung:  
[www.brucknertage.at](http://www.brucknertage.at)

## Meine Spende lebt

Caritas Ausgustsammlung unter dem Motto „Leben retten, nur ein Euro pro Tag“ für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Wir bitten um Ihre Spende bei der Ausgustsammlung.

## Geburtstage von Pfarrmitgliedern

Der Sozialausschuss gratulierte im Namen der Pfarre Goldwörth folgenden Jubilaren:

19.03.08 Josefa Aichhorn (89)  
15.04.08 Rudolf Leitner (80)  
04.05.08 Johann Huemer (83)  
11.05.08 Anna Füreder (82)  
11.06.08 Josef Öppinger (82)  
29.06.08 Leopoldine Lehner (81)

## Hochzeit

**Sabine Graf & Erwin Reisenberger**  
am 24. Mai 2008

## Taufen

**CHRISTIAN Madlmayr**  
am 06. April 2008

**LEA SOPHIE Harrer**  
am 19. April 2008

## Grabpfleger gesucht

Im Pfarramt wird manchmal angefragt, ob es jemanden gibt, der die Pflege von Gräbern übernehmen könnte - gießen, bepflanzen,...

Wenn Sie gerne eine solche Tätigkeit übernehmen würden, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei, dann kann Ihr Name an Grabbesitzer, die diesen Dienst wünschen, weitergeben werden. Die Vereinbarungen über die Häufigkeit, die Kosten,... sind dann direkt mit dem Grabbesitzer zu vereinbaren. Die Pfarre ist lediglich Vermittler des Kontaktes.

IMPRESSUM: Pfarrblatt Goldwörth, Informationsorgan der Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4100 Goldwörth.

Gestaltung: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre Goldwörth.